

182/29 [1729 um]¹

Verzeichnis über das Pfrundeinkommen von Beinwil

C Der Verfasser² stellt die jährlichen Einkünfte der Pfrund Beinwil zusammen. Erstens erhält der Pfarrer den grossen und den kleinen Zehnten des Dorfs Beinwil. Zweitens erhält er in der ganzen Pfarrei den kleinen Zehnten auf Nüsse, Wein, Wachs und Honig. Drittens stehen dem Pfarrer alle Opfer zu, die dem heiligen Burkard in der Krypta oder am Grab dargebracht werden sowie der dritte Teil der Erträge des Kirchenschatzes. Allerdings muss der Pfarrer damit zwei Lampen mit Öl ausstatten und den Pilgern und Stiftern in der Messe gedenken. In Wiggwil und Winterschwil steht dem Pfarrer viertens die Hälfte des Strohzehnten zu. Weiter bezieht er aus verschiedenen Gütern Weizen, Dinkel, Hafer und Geld.

Es werden folgende Zinser und Güter erwähnt: Ammann und Untervogt Hans Bucher; Jakob Buchers Erben; Ammann Sachs Erben in Wiggwil; Adam Eichholzer; Melchior Leuthards Erben in Winterschwil; Ulrich Kretz und Michael Wolinger; der Horbenhof; Grüt; die Bütler von Rüstenschwil; Hans Rudolf Langs Erben in Bremgarten; Hans und Adam Sachs aus der Eichmühle.

Schliesslich stehen dem Pfarrer auch die Pfrundgebäude und Gärten zur Verfügung. Er darf im Umfang von zwei Gerechtigkeiten Holz beziehen.

¹ Erschlossen aufgrund der Annahme, dass Wolfgang Damian Müller diese Zusammenstellung schrieb im Zusammenhang mit der Übernahme der Pfrund Beinwil durch seinen Sohn Wolfgang Karl Anton Müller im Jahr 1729.

² Wolfgang Damian Müller. Identifikation aufgrund von Schriftvergleich.

AH 182, Bl. 84-85 • Bl. 85^r leer, 85^v nur Dorsualnotiz.
In lateinischer und deutscher Sprache.
